

12.08. 2020

Liebe Schulgemeinschaft,

Sie hatten / Ihr hattet hoffentlich alle einen guten Schulstart, soweit dies unter Corona-Bedingungen möglich ist. Ergänzend zu meinen Hinweisen der letzten Woche möchte ich Ihnen / Euch mit diesem Schreiben eine kurze Bestandsaufnahme dessen geben, was zu beachten ist, welche Maßnahmen wir vereinbart haben und an welchen Konzepten wir z. Zt. arbeiten. An erster Stelle stehen hier die AHA-Regeln, die in allen Klassen und Kursen am Montag in der ersten Stunde bekannt gegeben wurden und die im Anhang zu finden sind.

Wir bitten weiterhin alle, die Schule mit Corona-ähnlichen Symptomen nicht zu betreten und direkt im Sekretariat mögliche Corona-Infektionen anzuzeigen, damit wir das weitere Vorgehen besprechen können. Sobald das Testergebnis vorliegt und dieses positiv sein sollte, entscheidet das Gesundheitsamt in Absprache mit der Schulaufsicht und der Schulleitung das weitere Vorgehen, das zu einer Teil- oder auch Gesamtschließung der Schule führen kann, um die weitere Verbreitung des Virus einzudämmen. Im letzteren Fall tritt dann wieder die Phase des sog. Homeschooling ein, das jetzt schulisch- angeleitetes Lernen zu Hause (saLzH) heißt. Um stets auf diesen Fall vorbereitet zu sein, müssen alle Kinder über die nötigen Voraussetzungen zu Hause verfügen und vor allem bei Teams und im Lernraum-Berlin angemeldet sein und den Umgang damit auch jetzt weiterhin in der Präsenzzeit pflegen und einüben. Bitte sprechen Sie unbedingt die Klassenleitungen und Tutor*innen an, sollte es dabei Probleme geben.

Die 7. und 8. Klassen werden - um die Kontakte möglichst gering zu halten- mindestens die ersten 14 Tage nur klassenweise unterrichtet. Eine Ausnahme bildet der Sprachunterricht in Klasse 8. Der Musikunterricht findet zunächst als Regelunterricht bis zu den Herbstferien, der Sportunterricht koedukativ im Klassenverband statt. In Musik kann die zusätzliche Stunde für Ensembleunterricht in Teilgruppen klassenweise genutzt werden.

Ab Jahrgang 9 finden klassen-, aber keine jahrgangsübergreifenden Angebote statt. Die Jahrgänge haben jeweils fest zugewiesene Pausenbereiche und Cafeteria-Zeiten.

Das jahrgangsübergreifende AG-Angebot wird erst später starten können, auch Chor- und Ensemble-Unterricht in der Oberstufe verbleibt zunächst im Jahrgang, eine Ausnahme bilden zwei übergreifende Leistungskurse. Für Sport, Musik und Theater-Unterricht gelten besondere Auflagen, um direkten Körperkontakt weitgehend zu vermeiden, geforderte Abstände z. B. beim Singen einhalten zu können.

Alle Fachbereiche sind im Augenblick dabei, die Erfahrungen aus der Zeit vor den Sommerferien in die fachspezifischen Curricula aufzunehmen und entsprechende Konzepte zur Verzahnung der unterschiedlichen Lernformen ausgehend von unserem im letzten Schuljahr entwickelten schulspezifischen Leitfaden aufzustellen. Der Fortbildungsbedarf ist erhoben, eine regelmäßige Sprechstunde zur technischen Unterstützung wird eingerichtet.

Zunächst wird nun in allen Jahrgängen und allen Fächern eine Lernstandserhebung von den einzelnen Fachlehrkräften durchgeführt werden, um Lücken rechtzeitig zu erkennen und die Fachinhalte entsprechend anzupassen und ggf. Fördermaßnahmen einzuleiten. In den Herbstferien wird es auch wieder eine Sommerschule geben - Informationen folgen in Kürze.

Anders als vor den Ferien gibt es auch in der Mittelstufe kein Verschlechterungsverbot mehr, sollte der Unterricht wieder ganz oder in Teilen nach Hause verlegt werden, sondern wir haben klare Vorgaben zur Leistungsbewertung erhalten. Diese werden wir in Kürze in einem gesonderten Schreiben zusammen fassen und mit allen Schüler*innen sowie auf den Elternabenden besprechen.

Für alle, die die Schule betreten, gilt Maskenpflicht; die Schüler*innen und Lehrkräfte sind aber nicht verpflichtet, diese auch im Unterricht oder während der Pause im Freien zu tragen. Manchen geht diese Vorgabe nicht weit genug, anderen ist bereits das zu viel. Die von der Senatsverwaltung vorgegebene Richtlinie ist für uns bindend. Dennoch ist der hohe Wert, der dem Tragen einer Maske zukommt, unbestritten und wir empfehlen daher, so oft wie möglich - insbesondere, wenn Abstände nicht eingehalten werden können, diese auch zu tragen.

Z. Zt. haben wir drei Kolleg*innen, die der Risikogruppe angehören. Da - anders als im letzten Schuljahr - individuelle Gefährdungsbeurteilungen vom betriebsärztlichen Dienst zu erstellen sind - wird noch einige Zeit vergehen, bis wir Klarheit über ihre Einsatzmöglichkeiten haben, da aufgrund der kurzfristigen Mitteilung der Betriebsärztliche Dienst z. Zt. sehr stark angefragt ist und kurzfristige Termine nicht möglich sind. Die betroffenen Klassen und Kurse werden von den Lehrkräften zunächst aus dem Homeoffice betreut.

Für den Fall, dass es bei ansteigenden Infektionszahlen zu einer von der Senatsverwaltung angeordneten Phase des sog. Hybridunterrichts, also der Verzahnung von Präsenzunterricht und saLzH kommen wird, werden die Klassen und ggf. auch Kurse halbiert und erhalten im Wochenwechsel entsprechend des Stundenplans Unterricht vor Ort. Auch auf diese Phase sind die Fachbereiche eingestellt, treffen notwendige Verabredungen, die in den Halbjahresplänen hinterlegt sind. Mit den Klassen und Kursen werden -wie oben bereits erwähnt - die nötigen Vorkehrungen getroffen, damit eine Umstellung auch kurzfristig gut gelingen kann.

Im letzten Schuljahr haben wir alle feststellen können, dass die plötzlich notwendige Digitalisierung und das Lernen zu Hause auch Vorteile und positive Aspekte auf Unterrichtsentwicklung und einzelne nehmen kann. Daran möchten wir unbedingt weiterarbeiten, evtl. sogar im Rahmen eines Modellversuchs.

Ich wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches Schuljahr mit hoffentlich viel Präsenzunterricht und grüße Sie im Namen des Leitungsteams herzlich

Renate Krollpfeiffer-Kuhring
Schulleiterin